

Bündnis 90/Die Grünen, H.-Heine Str. 18A, 64823 Groß-Umstadt

An den  
Magistrat der Stadt Groß-Umstadt  
Markt 1  
64823 Groß-Umstadt

10.02.2019

**Betreff: Stellungnahme zur Präsentation der Fußballvereine im Sport- und Kulturausschuss am 23.10.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie gewünscht nimmt die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen Stellung zur Präsentation der Fußballvereine im Sport- und Kulturausschuss am 23.10.2018. Die Stellungnahme soll in die Vorgaben an das Sportstättenplanungsbüro einfließen.

Wir begrüßen die Präsentation, gibt sie doch einen guten Einblick in den Bedarf der fußballspielenden Vereine, insbesondere des Jugendfördervereins. Der Focus richtet sich wegen seiner zentralen Bedeutung in erster Linie auf die Gestaltung des LWS. Als problematisch werden

- die hohe Auslastung von 110%,
- die schwierigen Wintertrainingsmöglichkeiten
- und die eingeschränkte Attraktivität des Stadions

angesehen.

**Zu hohe Auslastung**

Generell unterstützen wir die Bestrebung der Vereine für einen 4. Platz im Bereich LWS (3 Hauptspielplätze, 1 Bambiniplatz). Da der Beschluss zur Neugestaltung des Schwimmbad- und Stadionbereiches den gesamten Sport- und Freizeitbereich zwischen Höchster Straße, Mühlstraße und B45 für ein Gestaltungs- und Nutzungskonzept vorsieht, können wir uns vorstellen, dass das Planungsbüro entsprechende Lösungen herausarbeiten kann.

Dabei sollte ausreichend Raum für Leichtathletik und Freizeitsport (z.B. Beach Volleyball etc. ) sowie für einen Stellplatz für Wohnmobile berücksichtigt werden. Sollten sich die Verhältnisse als zu eng erweisen, muss der Platz im Raibacher Tal einbezogen werden.

**Schwierige Wintertrainingsmöglichkeiten**

Beklagt wird die Hallensituation, die keine Möglichkeiten für eine Entlastung in der Schlechtwetterperiode bietet. Die Hallenbelegungspläne sollten deshalb überprüft werden.

Für einen Hauptplatz wird ein Kunst- bzw. Hybridrasen vorgeschlagen.

Einen Kunstrasen lehnen wir aus Nachhaltigkeitsgründen ab. Es passt nicht zum aktuellen Bestreben zur Vermeidung von Plastikmüll, wenn ein solcher Platz ca. alle 10 Jahre erneuert werden muss. Zudem wird die Umwelt durch Mikroplastik belastet. Auch ist der Aufwand durch die speziellen Anforderungen an Pflege und Erhalt groß.

Für Hybridrasen scheint es bereits nachhaltige Lösungen zu geben (z.B. Turf – Hybridrasen), mit eingesetzten Biokunststofffasern, die umweltfreundlich und kompostierbar sind.

Zudem sollten Naturrasen sowie Aschenplatz mit in die Betrachtungen einbezogen werden. Die verschiedenen Lösungen sollten vom Sportinstitut mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen, inklusive Kostenbetrachtung für Anschaffung und Unterhaltung, gegenübergestellt werden.

### **Eingeschränkte Attraktivität des Standortes**

Für die eingeschränkte Attraktivität scheint es inzwischen zahlreiche Gründe zu geben, wie das veraltete Funktionsgebäude, die nicht mehr zeitgemäße Flutlichtanlage, die marode Umzäunung oder die defekten Drainagen.

Deshalb sollte eine Generalsanierung ins Auge gefasst werden. Dadurch ergibt sich auch mehr Gestaltungsspielraum bei der Nutzung der verfügbaren Fläche.

Vor allem bei der Konzeption von Gebäuden und Einrichtungen sind die Möglichkeiten variabler Nutzungen (Gemeinschaftsgebäude für Umkleiden des Schwimmbads und Kabinen für die Sportplätze) zu klären.

Für zusätzliche Attraktivität sollte eine gastronomische Versorgung mit einem sinnvollen Betreiberkonzept geprüft werden.

Um weitere Zeitverzögerungen zu vermeiden, sollten die Vorgaben baldmöglichst an das Planungsinstitut gegeben werden. Wir machen darauf aufmerksam, dass der Beschluss für ein Gestaltungs- und Nutzungskonzept bereits am 30.08.2017 gefasst wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Hartleif  
Fraktionsvorsitzender